

Smartphone-Akkus: brandgefährliche Alltagsbegleiter

Portemonnaie, Schlüssel und Smartphone ... Ohne diese Gegenstände gehen heute die wenigsten aus dem Haus. Das Handy ist längst zum alltäglichen und für viele unverzichtbaren Begleiter geworden.

78 Prozent der Deutschen nutzen laut Branchenverband Bitkom ein Smartphone. Mit Hilfe der kleinen Computer lässt sich einiges machen: fotografieren und filmen, im Internet surfen, Messenger-Dienste und andere Apps nutzen oder auch ganz klassisch telefonieren. Nutzer vergessen dabei manchmal, dass ihre mobilen Helfer mit leistungsstarken Smartphone-Akkus ausgestattet sind. Tipps zum sorgsamem Umgang gibt Lutz Hennig, Experte für Schadenverhütung bei den VGH Versicherungen.



Bei der VGH für Schadenverhütung und Brandschutz zuständig: Lutz Hennig (Foto: VGH)

„In vielen Geräten stecken Lithium-Ionen-Akkus – nicht nur in Smartphones, sondern zum Beispiel auch in Tablets oder Elektrofahrrädern“, sagt Hennig. „Diese Akkus haben eine hohe Energiedichte und können deshalb unter bestimmten Umständen auch gefährlich werden.“ Denn durch technische Mängel oder bei unsachgemäßem Gebrauch können sie sich so erhitzen, dass ein Brand entsteht. „Gerade bei täglichen Gebrauchsgegenständen wird diese Gefahr oft unterschätzt, und es schleicht sich eine gewisse

Sorglosigkeit im Umgang mit den Akkus ein“, so der VGH-Experte.

Richtiges Zubehör ist wichtig

Das gilt insbesondere beim Laden der Smartphone-Akkus – schließlich ist das eine nahezu tägliche Routine für Handy-Besitzer. Wichtig: Hierfür sollten ausschließlich kompatible und für das eigene Gerät vorgesehene Ladegeräte und -kabel verwendet werden. Mit Vorsicht zu genießen sind so genannte Universalladegeräte, da sich an diesen Produkten versehentlich auch eine falsche (zu hohe) Ladespannung einstellen lässt. „Zudem empfiehlt es sich, das Handy nicht in der Nacht oder während eigener Abwesenheit zu laden“, rät Lutz Hennig. Grundsätzlich sollten Smartphone-Akkus nach Beendigung des Ladevorgangs vom Ladegerät getrennt werden. Tabu sind während der Ladephase auch brennbare Materialien in der Nähe. So verhindern Handybesitzer, dass ein entstehendes Feuer sich im Fall des Falles schnell ausbreitet.

Bei Smartphone-Akkus auf Qualitätssiegel achten



Damit aus Weiß nicht Schwarz wird: Mit Handy-Akkus sollte jeder sorgsam umgehen. (Foto: VöV)

[Lithium-Akkus](#) sollten keinen extremen Temperaturen ausgesetzt werden, weder Frost noch starker Hitze. Besitzer eines ebenfalls oft mit einem Lithium-Ionen-Akku ausgestatteten Elektrorades sollten zum Beispiel den Akku im Winter nicht in der unbeheizten Garage lagern, sondern im Haus. Ist ein Akku bereits sichtbar beschädigt oder beginnt der Akku sich aufzublähen, darf man ihn auf keinen Fall weiter nutzen. „Beim Kauf sollte man zudem unbedingt auf das [GS-Siegel](#) achten, das für geprüfte Sicherheit steht“, empfiehlt Fachmann Hennig.

Über die VGH Versicherungen:

Die VGH ist der größte öffentliche Versicherer in Niedersachsen – mit einem lückenlosen Angebot an Schaden- und Personenversicherungen. Rund 4.600 Mitarbeiter sind direkt oder indirekt für den regionalen Marktführer tätig, darunter etwa 500 selbstständige Versicherungskaufleute und ihre Mitarbeiter. Gemeinsam mit dem zweiten Vertriebspartner, den Sparkassen, bilden sie ein flächendeckendes

Servicenetzen zur Betreuung von rund 1,9 Millionen Kunden. Nicht nur als Versicherer und Arbeitgeber, auch als Sponsor zahlreicher Projekte und Programme im sportlichen, kulturellen und sozialen Bereich engagiert sich die VGH traditionell für die Menschen in ihrem Geschäftsgebiet.

Ansprechpartner

Christian Worms

Pressesprecher / Medienarbeit

E-Mail:

christian.worms@vgh.de

Telefon: 0511 - 362 3808

Fax: 0511 - 362 743808